

Mellingen: Roger Hofer und seine fünf Kollegen nehmen an der Allgäu-Orient-Rallye 2016 teil

# 7777 Kilometer nach Iran

Mit einem Auto, das entweder nicht mehr als 1111.11 Euro kostet oder mindestens 20 Jahre alt ist, von Oberstaufen (Deutschland) aus bis in die iranische Stadt Teheran zu fahren und dabei keine Autobahn zu benutzen, mag für viele verrückt klingen.

Noch abschreckender ist die Vorstellung, mit einem ungeeigneten Auto auch noch durch Wüsten zu fahren, kein Navigationsgerät zur Verfügung zu haben und pro Übernachtung maximal 11.11 Euro ausgeben zu dürfen. Doch der Mellinger Roger Hofer stellt sich mit seinem Team dieser Herausforderung bei der Allgäu-Orient-Rallye 2016 und ist sicher, dass dies eines der letzten automobilen Abenteuer dieser Welt ist. Die Old- und Youngtimer-Rallye vom Allgäu in den Orient ist die «Low Budget Rallye» für Leute, die das kalkulierbare Abenteuer und eine bezahlbare Alternative zu den für den Normalbürger oft unbezahlbaren anderen Rallyes suchen. Sie ist für Menschen, die ein wenig positiv verrückt sind und für starke Teams. Die vielen weiteren Einschränkungen nimmt er dabei gerne in Kauf: «Man muss sich halt zusammenreissen.»

## «Do chasch ned eifach in Orient fahre, ohni z'hälfe ...»

Am 7. Juli dieses Jahres um 03.33 Uhr begann der Anmeldezeitraum für die abenteuerliche Rallye. Die ersten 111 sechsköpfigen Teams, die sich für das Spektakel angemeldet haben, stehen am 30. April 2016 um 08.08 Uhr am Start. Für die sechs Judo-Kollegen wird es die erste Teilnahme sein, obwohl die Allgäu-Orient-Rallye bereits seit elf Jahren durchgeführt wird. Mit



Andreas Schmid, Roland Briner, Roger Hofer, Benjamin Wey, Fabian Koch und Rafael Zimmermann (v.l.) Foto: zVg

insgesamt drei Autos mit je zwei Personen gehen sie als «Judo goes Orient | Team #85» an den Start. Das ganze Team ist fasziniert von der humanitär-karitativen Hilfe, dem Abenteuer und dem Reiz, die fremden Kulturen und Länder kennen zu lernen. Wie die Teilnehmer an das Ziel Teheran im Iran kommen, ist ihnen selbst überlassen. Einzig und allein eine Frist haben sie einzuhalten: Nach fünf Tagen müssen sie am Sammelplatz bei der blauen Moschee in Istanbul angekommen sein. «Wie man nach Istanbul fährt, ist jedem Team selbst überlassen», erklärt Hofer. Sein Team bevorzugt die Strecke über Österreich, Slowenien, Kroatien, Bosnien, Herzegowina, Serbien, Kosovo, Albanien, Mazedonien, Bulgarien – auch wenn es kürzere Strecken gibt. Doch das Team wird die Schule in der Ortschaft Bllıçe (liegt im Distrikt Diber) im Nordosten von Albanien unterstützen. Das Dorf liegt in einer bergigen Zone und zählt

circa 1500 Einwohner. Das Klima in dieser Region ist vor allem im Winter sehr rau. Das Schulhaus weist gravierende bauliche Mängel auf. Das Dach ist undicht, Fenster fehlen, in den Toiletten fliesst kein Wasser mehr. Daneben fehlt es auch an Unterrichtsmitteln. «Wir bringen daher auf unserer Fahrt von Oberstaufen (Deutschland) nach Teheran (Iran) Schulmaterialien und finanzielle Mittel in diese Schule nach Albanien», so erklärt Roger Hofer weiter. Die Reihenfolge der Ankunft in Istanbul tue nichts zur Sache, sondern die unterstützten humanitär-karitativen Projekte sind massgebend. Somit ist der Ehrgeiz, als Erster in Istanbul anzukommen, nicht ganz so gross. «Von Istanbul aus geht es dann auf eigene Faust weiter durch die Türkei nach Iran – je nachdem, wie die politische Lage dort zum Zeitpunkt der Rallye ist, werden wir situativ die Routen entsprechend anpassen.»

Es sind nicht nur die abenteuerlichen

Erlebnisse, die das Team dazu animieren, sich diesen Strapazen zu stellen. Im Vordergrund stehen für sie die zwischenmenschlichen Begegnungen und Momente auf dieser Reise. «Den Kindern in diesen Ländern ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern, ist etwas ganz Besonderes.» Durch viele solcher Begegnungen sind die Hürden auf diesem Weg durch das «Team #85» zu meistern, wenn auch immer ohne Navigationsgerät sowie ohne Benützung von Autobahnen.

## Spenden willkommen

Wer die wohltätige Mission der sechs Wohler Judokas unterstützen möchte, findet weitere Informationen dazu unter [judogoesorient.ch](http://judogoesorient.ch). (zVg)

Geldspenden können auf folgendes Konto getätigt werden:

Judo goes Orient

Hypothekbank Lenzburg

Konto: 50-69-8

IBAN: CH55 0830 7000 2490 9731 1